

Kleiner Steckbrief



Hornisse:
eher scheu und friedlich



Hummel:
harmloser Brummer



Wespe:
fliegt auf Süßes



Wildbiene:
bedrohter Einsiedler



Honigbiene
ein Volk von Schwärmern

Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen
Untere Naturschutzbehörde

Bahnhofstraße 2 · 91781 Weißenburg i. Bay.

Tel. 09141 902-377 oder 902-378

Fax 09141 902-7377 oder 902-7378

umweltamt.lra@landkreis-wug.de
www.landkreis-wug.de

**Häufige Fragen zu
Hornissen und Wespen**
Kein Grund zur Panik

Informieren. Sie. Sich.

Häufig gestellte Fragen

Stehen Wespen, Hornissen und Hummeln unter Naturschutz?

Ja, mit Ausnahme einiger Wespenarten wie der Deutschen Wespe und der Gemeinen Wespe, gehören sie zu den besonders geschützten Arten. Es ist daher verboten, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Nester zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören.

Die Deutsche- und Gemeine Wespe unterliegen den allgemeinen Schutzvorschriften des BNatSchG. Es ist daher verboten, sie mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten.

Darf ich Hornissennester entfernen?

Nester von Hornissen dürfen nur in besonderen Ausnahmefällen umgesiedelt oder entfernt werden. Hierzu ist eine Ausnahmegenehmigung der Unteren Naturschutzbehörde einzuholen.

Werden die Nester wieder bezogen?

Die Hornissen- und Wespenvölker sterben in den ersten Frosthälften im Spätherbst ab; es überwintern nur die Königinnen, die ihre Nester im Frühjahr an anderer Stelle bauen.



Wissenwertes

Von den acht heimischen, staatenbildenden Wespenarten fliegen nur zwei an menschliche Nahrungsmittel und können uns lästig werden: Die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe. Die anderen Wespenarten – dazu gehört auch die Hornisse – werden nicht von unserem Essen angelockt.

Alle Wespenester sind einjährig. Im Frühjahr beginnt die Königin mit dem Bau des Nestes. Das papierartige Nest besteht aus verwittertem oder morschem Holz, vermischt mit Speichel. Nach einigen Wochen schlüpfen die ersten Arbeiterinnen. Sie bauen das Nest weiter und kümmern sich um die Brut. Die Königin ist mit der Eiablage beschäftigt. Die volle Stärke hat das Volk im Spätsommer erreicht. Die Hornissen- und Wespenvölker sterben in den ersten Frostnächten im Spätherbst ab. Es überwintern nur die Königinnen, die ihre Nester im folgenden Frühjahr an anderer Stelle bauen. Die alten Nester werden nicht neu bezogen, können aber anderen Insekten, z. B. Florfliegen als Überwinterungsquartier dienen.

Bei freihängenden Nestern handelt es sich um scheue, friedfertige Wespenarten, wie der Sächsischen Wespe, der Mittleren Wespe oder der Feldwespe und natürlich der größten Faltenwespe, der Hornisse.

Die Hornisse baut ihr Nest bevorzugt in Hohlräume. Da natürliche Nistmöglichkeiten immer seltener werden suchen sie nach Ersatz. Nischen in Dachböden und Schuppen, Holzverkleidungen an Fassaden oder Vogelnistkästen sind oft genutzte Alternativen.

Wespen und Hornissen sind nützlich!

Wespen und Hornissen haben eine wichtige Rolle im Naturhaushalt. Sie füttern ihre Brut vor allem mit Insekten. Ein Hornissenvolk fängt pro Tag so viele Insekten (Fliegen, Mücken, Bremsen usw.) wie fünf Meisenpaare an ihre Jungen verfüttern. Ein großes Wespenvolk der Deutschen oder Gemeinen Wespe braucht die vielfache Menge.



Hornissennest

Mit Wespen und Hornissen leben

Manche Menschen geraten beim Anblick dieser Tiere in Panik, wozu aber in den meisten Fällen kein Grund besteht. Zudem gelten Hornissen als friedfertig und schwer zu reizen. Wer sich ruhig und besonnen verhält, braucht keine Angst zu haben, gestochen zu werden. Das Nest kann in den meisten Fällen an Ort und Stelle bleiben, wenn man ein paar Regeln beachtet:

- Abstand zum Nest halten
- Flugbahn nicht verstellen
- Erschütterungen vermeiden
- Ruhig bleiben
- Nicht nach den Tieren schlagen
- Die Tiere nicht anpusten

Mit einfachen Mitteln lässt sich Abhilfe schaffen:

- Fliegenschutz an Fenster und Türen anbringen
- Speisen und Getränke abdecken
- Beleuchtung möglichst vermeiden; Hornissen sind auch nachtaktiv
- Der Geruch von ätherischen Ölen wie Nelke, Zeder, Zitrone, Nussbaum und Teebaum hält Wespen fern

Ein Hornissenstich ist nicht gefährlicher als ein Bienen- oder Wespenstich.

